



Aktuelles aus dem Förderverein

Liebe Mitglieder und Unterstützende des Fördervereins Häusliche Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.,

*Wenn die Blätter sich verfärben,
und wenn ich Kastanien seh,
dann weiß ich es ist Herbst.*
(Autorin: ein 12-jähriges Mädchen
vor vielen Jahren)

Und ich möchte ergänzen: dann weiß ich, es ist Zeit für den nächsten Infobrief! Auch 2021 war geprägt durch einen kleinen Virus, der so manche Änderung erforderte. Leider fielen wieder viele Veranstaltungen, an denen wir als Förderverein ansonsten gerne teilgenommen hätten, „ins Wasser“. Kein Familienfest im Olgäle, kein Stuttgart-Lauf, kein Möhringer Herbst. Aber natürlich gab es auch einige schöne Ereignisse:

„Lächeln auf Bestellung“

Lächeln auf Bestellung – kann das gehen? Spätestens als wir Zuschauer alle mit einem Lächeln im Gesicht dastanden war klar, das geht! Aber von vorne: der Verein Musik schenkt Lächeln e.V. geht normalerweise in Einrichtungen für kranke und behinderte Kinder auf Tour, um ihnen mit einem Kinderliederkonzert eine Freude zu machen. In Corona-Zeiten kamen die Organisatoren auf

die Idee, die Kinder zuhause zu besuchen.

So kam es am Sonntag, den 25.07.2021 zu einem Konzert in einem Garten in Möhringen.

Drei eingeschränkte Kinder mit ihren Familien warteten ganz gespannt, was da auf sie zukam. Die Musiker bauten ihr Zelt auf und los ging es. Die fröhlichen Lieder sorgten schnell für eine gute Stimmung, es kam sogar die Sonne heraus und so machten wir uns alle auf zu einer musikalischen Reise, die uns das anfangs erwähnte Lächeln ins Gesicht zauberte.



Porsche AG unterstützt unsere Arbeit

Die Porsche AG unterstützt mit dem Projekt „Lukas“ Mitarbeiter, deren Kinder ein Handicap haben. Diese Unterstützung sieht so aus, dass die Einrichtung, die das Kind mitbetreut, auf Antrag des Mitarbeiters eine Geldspende erhält. Im letzten Jahr haben wir aus diesem Projekt eine

großzügige finanzielle Unterstützung erhalten. Dafür möchten wir uns bei allen, die dies ermöglicht haben, herzlich bedanken.

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Im letzten Jahr haben wir situationsbedingt unsere erste virtuelle MGV abgehalten. Da saßen wir also alle an unseren Bildschirmen zuhause und nach den anfänglichen Problemen mit dem Ton oder auch dem Bild konnten wir starten. Alle Mitglieder haben inzwischen das Protokoll davon zugeschickt bekommen. Aber es geht doch nichts über ein persönliches Treffen und da es dieses Jahr die Bestimmungen unter Auflagen erlaubten, haben wir am 16. November eine MGV in der Wagenburgstr. 94 durchgeführt. Als neue Vorstände sind wieder für zwei Jahre Susanne Heinz-Brändle und Gabriele Schröter gewählt worden. Wenn Sie auch Lust hätten sich ehrenamtlich zu engagieren oder Mitglied bei uns zu werden, dann melden Sie sich doch einfach bei uns.

**Bitte sorgen Sie mit Ihrer
Spende dafür, dass wir
auch weiterhin kranken
Kindern helfen können!**

2021 ein besonderes Jahr: Die HKP wird 30 Jahre alt – Gibt's doch gar nicht!

Das hätte von den Gründerinnen (Carola Edlmann und Anne Graser) wohl niemand geglaubt, denn die Anfänge waren doch äußerst bescheiden. Thomas Albrecht erinnert sich: Carola Edlmann wohnte damals verkehrsgünstig in Stuttgart-Gablenberg und hatte glücklicherweise ein Arbeitszimmer. Dies stand immer ein bisschen in Gefahr, das HKP-Arbeitszimmer zu werden. Und als das Team größer



Häusliche
Kinderkrankenpflege e.V.
mit Herz und Kompetenz

wurde, fand die Teambesprechung dann in ihrem Wohnzimmer statt, rund um den Tisch und das Klavier

an der Seite. Aber irgendwann wurde auch das Wohnzimmer zu klein.



Das Team 1996



Da kam die „Frühförderung Fundevogel“ ins Spiel. Sie war schon immer ein wichtiger Kooperationspartner von uns und ebenfalls Mitglied im DPWV (= Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband), und sie hatte in dessen Gebäude Haußmannstraße 6 drei Räume gemietet. Anne Graser verhandelte mit ihnen und so konnte die HKP sich mit Fundevogel das Büro teilen und die Teamsitzungen fanden dann dort statt.

Ja, das geteilte Büro! Das war ein Schreibtisch und unser Telefon, alle Jahre die 486153, die früher mal Carola Edelmanns Privatnummer war. Wenn einer telefonierte, musste der andere Büropartner leise sein. Und da die HKP wuchs und wuchs, mieteten wir in der Haußmannstraße ein weiteres Büro an. Die Pflegedienstleitung brauchte es für ihre Planungen und Besprechungen, aber auch die Büroarbeit wurde immer umfangreicher und konnte nicht mehr in einem „halben Büro“ erledigt werden.

Saskia Sammet war zunächst vormittags für die Büroarbeit da, noch neben ihrer Tätigkeit als Vorstand. Als sie dann aufs Land zog, kam Susanne die Erste. Sie hieß natürlich nicht so, sondern Susanne Jallow, aber ihr sollte noch Susanne May folgen, da war der Namenszusatz schon hilfreich. Aktuell arbeitet Gundula Hillenbrand als Bürokraft für uns.

Allen möchten wir sagen, dass ohne ihre manchmal schon nervenkostende Arbeit die HKP nicht so reibungslos funktionieren würde. Der Standort in der Haußmannstraße 6 war eigentlich ideal: gut erreichbar, im Hinterhof gab es ein paar schattige Parkplätze, die Hausbank der HKP war nie weit weg und die Eisdielen am Eugensplatz auch nicht. Kein Wunder, dass auch andere ein Auge auf das Anwesen geworfen hatten, so dass unser Vermieter und Dachverband DPWV das Angebot erhielt, einen kompletten Neubau in weniger erstklassiger Lage im



... und 2021

Tausch gegen dieses Filetstück zu bekommen.

Aber wir wollten nicht nach Vaihingen, das hätte für die meisten einen längeren Weg bedeutet. Wir mussten also was Neues finden und wurden in der Wagenburgstr. 94 fündig. Der Umzug fand zwischen Weihnachten 2010 und Neujahr 2011 statt. Die Entscheidung haben wir nicht bereut. Seit neustem gibt es jetzt auch ein großes HKP-Schild am Haus, damit alle sehen können, dass es uns immer noch gibt!



HKP – nicht mehr zu übersehen!

von Gabriele Schröter/Thomas Albrecht

Der Förderverein möchte „seinem“ Hauptverein ganz herzlich zum runden Geburtstag gratulieren und das coronabedingt ausgefallene Fest werden wir eben zum 35. nachholen!



Aktuelles aus der Häuslichen Kinderkrankenpflege

Zurück / neu im HKP-Team

Beate Winter ist schon seit Februar 2020 zurück, da hatte sie nach der Elternzeit wieder als Aushilfe bei uns angefangen.



Seit Februar 2021 ist sie nun fest angestellt und versucht, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Nikola Denking kam Mitte Mai 2021 zu uns ins Pflorgeteam.



Sie ist Kinderkrankenschwester seit 1997 und hat von einem anderen ambulanten Pflegedienst zu uns gewechselt. „Ich freue mich in einem so hochkompetenten Team zu arbeiten, mit äußerst familienfreundlichen Arbeitszeiten.“ Wir freuen uns auch auf eine gute Zusammenarbeit.

FSJ-Projekt

Im Frühjahr erreichte uns eine interessante Anfrage: sieben FSJ'ler der Diözese Rottenburg-Stuttgart wollten im Rahmen ihrer Seminarwoche ein Projekt zu Gunsten eines gemeinnützigen Vereins auf die Beine stellen.



Ihre Wahl fiel auf uns. Zunächst gab es eine Videokonferenz, in der unsere PDL (Gundula Piwowarczyk) der Gruppe die HKP und ihre Arbeit vorstellte. Die Idee „Abschiedskarten“ für die HKP zu gestalten wurde dann als Projektziel gerne aufgenommen.



Wir wünschten uns schon länger Karten, die wir nach der gemeinsamen Zeit bei Beendigung unserer Pflgetätigkeiten den von uns begleiteten Familien im Rahmen des Abschlussgespräches überreichen könnten. Herausgekommen sind wunderschön gestaltete Karten, wie auf den Bildern zu sehen ist. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die ganze Gruppe.

Vernetzungen

In der „Landesarbeitsgemeinschaft Häusliche Kinderkrankenpflege“ sind wir schon seit rund 20 Jahren Mitglied.



LANDESGEMEINSCHAFT
HÄUSLICHE BADEN-WÜRTTEMBERG
KINDERKRANKENPFLEGE

Die „LAG“ war lange ein informeller Zusammenschluss der Kinderkrankenpflegedienste in Baden-Württemberg, in erster Linie ein Raum für Erfahrungsaustausch. Im Internet ist sie zu finden unter www.lag-kinderkrankenpflege.de/. 2019 haben wir die LAG dann als Verein gegründet. Die LAG trifft sich etwa vierteljährlich, zur Zeit natürlich als Videokonferenz.

2021 sind wir in den Bundesverband Häusliche Kinderkrankenpflege e.V. eingetreten. Damit geben wir der ambulanten Kinderkrankenpflege eine starke Stimme, wenn's sein muss auch gegenüber Kranken- und Pflegekassen als Kostenträgern.

von Thomas Albrecht

Elternratgeber

Quetschies – Früchte aus dem Quetschbeutel

„Quetschies“ sind Obstbreie die in kleinen Plastikbeuteln zum Quetschen verkauft werden. Tolle Sache,

so essen die lieben Kleinen wenigstens ab und zu Obst und Gemüse, was sie sonst eher nicht tun. Eine praktische und gesunde Sache, oder?

Leider überwiegen doch eher die Nachteile:

- Zucker ist reichlich vorhanden, laut Stiftung Warentest waren es im Schnitt bei 27 getesteten Produkten



elf Gramm pro 100 Gramm. Also ähnlich viel wie in Cola, auch wenn auf der Packung „ohne Zuckerzusatz“ stehen sollte. Es kann süßes Fruchtmark oder Saftkonzentrat zugesetzt sein, was die Obst- oder Gemüsetüte noch süßer macht, als das Naturprodukt. Findet man den Ausdruck „Fruchtsüße“ oder die Endung „ose“, deutet dies auf zugesetzten Fruchtzucker hin. Sind auch noch Kekse enthalten, sind außer normalem Zucker, auch Mehl und evtl. Palmfett hinzugefügt. Der Obstbrei ist damit eine Süßigkeit!

• Kalorienreiche Snacks zwischen durch fördern das Übergewicht und sie gewöhnen die Kinder auch an zu süße Lebensmittel.

• Wer an Quetschies saugt riskiert Karies. Langes Nuckeln verstärkt diese Gefahr noch.

• Sie sind meist viel teurer als Fruchtmas im Glas.

• Dann sollten kleine Kinder Obst und Gemüse kauen, um ihre Mund- und Kiefermuskeln zu trainieren, denn dies fördert zusätzlich die Sprachentwicklung.

• Die Plastiktüten werden nach dem Trinken gleich weggeschmissen, das ergibt höhere Müllberge!

Wenn schon Quetschies, dann:

• Auf die Zutatenliste achten („Fruchtsüße“ und Zutaten mit der Endung „ose“ deuten auf zugesetzten (Frucht-) Zucker hin), Produkte mit wenig Zucker bevorzugen.

• Lieber Produkte mit der Altersangabe „ab 1 Jahr“ auswählen, dann fällt das Produkt unter die Diätverordnung, die auch strenge Richtlinien für Baby- und Kleinkinderernährung vorgibt.

• „Mehrweg-Quetschies“ – dies sind Quetschbeutel ohne Inhalt, die man mit selbstgemachtem Obstpüree mehrmals wieder befüllen kann.

Fazit: Quetschies lieber nur als seltene Nascherei den Kindern anbieten. Eigentlich sind sie ein überflüssiges, überbezahltes Kinderlebensmittel.

Literatur:

• Zeitschrift „Kinderkrankenschwester“, Heft 10/21, Quetschies – die neue Vitaminlust für Kinder, S. 310.

• Stiftung-Warentest: Obstbrei im Check: Stiftung Warentest watscht Quetschies ab. Eingesehen 07.11.2021

<https://www.test.de/Quetschies-Schlecht-fuer-Zaehne-und-Sprache-5579621-0/>

• <https://utopia.de/quetschies-stiftung-warentest-karies-sprechen-lernen-177076/>

von Gabriele Schröter

Spenden/Impressum

Unterstützen Sie uns!

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende. Die Bankverbindung finden Sie ganz rechts im Impressum.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung möchten, geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihre Adresse an.

Der betterplace-Adventskranz

In diesem Jahr gibt es von betterplace auf alle Spenden, die an einem Adventssonntag überwiesen werden, einen Aufschlag von 20% auf Spenden bis 200 Euro. Wäre das was für Sie?

Hier ist der Link:

<https://www.betterplace.org/de/projects/15047-helfen-sie-uns-kranken-kindern-zu-helfen>

*Der Förderverein und die HKP
wünschen Ihnen und Ihrer
Familie ein schönes
Weihnachtsfest und ein
gesundes Jahr 2022!*



Impressum

Förderverein Häusliche
Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.
www.hkp-stgt.de

Vorstand/Kontakt:

Gabriele Schröter und
Susanne Heinz-Brändle
Vereinsregister 6032
Amtsgericht Stuttgart

Spendenkonto:

IBAN: DE29 4306 0967 0070 9589 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank